

I. Pfarrer Breidenbach erläuterte die Struktur der Gemeinde seit der Umorganisation in 2013: Während andere Gemeinden in unserem Erzbistum zu Großgemeinden zusammengefasst wurden, wählten die Südhöhengemeinden einen Sonderweg und wurden „Experimentiergemeinde“. Das bedeutet, dass die vier Gemeinden Hle Ewalde, St Hedwig, St Christophorus und St Joseph eine größtmögliche Eigenständigkeit behalten konnten. Sie bilden einen Verband, in dem man netzwerkartig zusammenarbeiten kann. Jede Gemeinde wählt einen eigenen Kirchenvorstand und einen Gemeinderat. Ein gemeinsamer **Pfarrgemeinderat** setzt sich aus den Mitgliedern der vier Gemeinderäte zusammen.

Das Leitungsteam des Pfarrverbands besteht aus den Hauptamtlichen und jeweils zwei gewählten Mitgliedern der einzelnen Gemeinderäte. Pfarrer Breidenbach betonte, dass in der zurückliegenden Zeit stets **alle Entscheidungen einmütig** beschlossen wurden und äußerte seine Zuversicht, dass das auch in der Zukunft weiter so sein wird. Diese Konstruktion eines Verbands gibt es in unserem Erzbistum nur 22 mal und kann daher als Experiment angesehen werden.

In dieser Zeit fand außerdem ein Paradigmenwechsel statt, der sich weg von dem Gedanken bewegte: „Welche Aktivitäten/ welche Ämter braucht eine Gemeinde?“ zu der Frage: „Über welche Fähigkeiten verfüge ich, welche kann ich der Gemeinde anbieten?“ (Charismenorientierung) Pastor Breidenbach legte dar, dass von den ursprünglich 7 Seelsorgern heute nur noch vier übrig geblieben sind: zwei Pfarrer und zwei Pastoralreferenten bzw Gemeindereferenten. Ab dem Sommer 2020 wird er von seinem Amt entpflichtet, Frau Krause (Gemeindereferentin) geht im Sommer 2021 in den Ruhestand. Herr Boos (Pastoralreferent) wird im September 2021 ebenfalls ein neues Aufgabenfeld in einer anderen Gemeinde übernehmen. Da die Zahl der Pastoral-/bzw Gemeindereferenten laut Auskunft vom Pfarrer Breidenbach rückläufig ist, bleibt zu hoffen, dass es einen Ersatz für ihn geben wird. Von den ursprünglich zwei Pastoralreferentenstellen wird lediglich **eine ausgeschrieben**. (Weder Frau Dilger noch Frau Krause hatten bzw. haben eine volle Stelle auf den Südhöhen.)

II: Pfarrer Breidenbach trug im Folgenden den Brief des Personalamts Köln vor- ein Proklamandum zur Kenntnisnahme durch die Gemeinde. Der Brief ist nach dem Gespräch des Leitungsteams mit der stellvertretenden Personalchefin verfasst worden und wird am heutigen Sonntag in allen vier Südhöhengemeinden vorgelesen.

Demnach wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

1. Die Pfarrerstelle bleibt zunächst für ein Jahr vakant.

2. Pfarrer Stratmann wird für **ein Jahr als Pfarrverweser** den Pfarrverband Südhöhen verwalten. Wie bisher übernimmt das Leitungsteam pastorale und organisatorische Aufgaben.

3. Um die sonntäglichen Gottesdienste und die Sakramentenarbeit aufrecht erhalten zu können, hat sich Herr Pfarrer Dr. Nieswandt (Krankenhausseelsorger) bereit erklärt, Pfarrer Stratmann im kommenden Jahr zu unterstützen.

Der Brief schloss mit guten Wünschen für die Zukunft der Gemeinde und Kraft für die Gemeindeglieder für die nun vor ihnen liegenden Aufgaben.

Den Wortlaut des Briefes finden Sie im Anhang,

III. Frau Gassel (Vorstand des Gemeinderats) hielt einen Rückblick auf die bisher geleistete Arbeit der seit dem letzten Sommer eingerichteten Zukunftswerkstatt und dankte allen Teilnehmern für ihr Engagement. Gleichzeitig lud sie zu einem nächsten Treffen ein, in dem es unter anderem um die Planung des Ökumenischen Gemeindefestes gehen soll.

IV: Nachträge:

Pfarrer Breidenbach gab einen Ausblick auf die weitere Arbeit an der Zukunft in Hl Ewalde:

Die Zukunftswerkstatt und die begonnenen Aktivitäten sollen weiter geführt werden.

Das Ehrenamt soll gestärkt werden.

Nach dem Sommer 2021 wird auf Stadtebene mit dem Dechanten überlegt werden, wie die Arbeit in den Kirchengemeinden unter dem Aspekt des zunehmenden Personalmangels in ganz Wuppertal aussehen soll. Denkbar sei eine Auflösung des Verbands und eine Neuordnung in größere Seelsorge- und Verwaltungseinheiten.

Als Experimentiergemeinde /Pfarrverband verfügen wir allerdings über ein höheres Maß an Eigenständigkeit und damit über flexiblere Möglichkeiten als andere (Groß)-Gemeinden (Vgl Anhang Gespräch mit Dr. Kleine) . Daher haben wir die Möglichkeit, unsere bisher begonnene Arbeit – zugeschnitten auf die Gegebenheiten und Bedürfnisse unserer Gemeinde vor Ort bzw des Südhöhenverbands – zu modifizieren und fortzusetzen.

Ende der Sitzung: 11.00

Anne Peikert

Anhänge: Protokoll des Gesprächs einer Gruppe mit Herrn Dr Kleine
Brief des Personalamts Köln (Proklamandum)